



Ein blinder Junge und sein Radio

von Hilde Link

Wie es ist, wenn man nichts sieht, rein gar nichts, wenn man nicht einmal hell und dunkel unterscheiden kann, das können Sehende nicht nachvollziehen. Oft haben Nicht-Sehende durch einen Unfall ihr Augenlicht verloren und können sich wenigstens noch erinnern, was Farben bedeuten oder eine schöne Landschaft. Bei Harish ist der Sehnerv nicht entwickelt worden. Er kam zur Welt, ohne ihr Licht jemals erblickt zu haben. Wir haben das Kind im besten Augenkrankenhaus von Pondicherry untersuchen lassen mit allen nur denkbaren Tests in der Hoffnung, ihm doch noch mittels einer Operation helfen zu können. Aber schließlich sagte die Ärztin, Harish müsse seine Aufgabe im Leben ohne Augenlicht bewältigen. Inzwischen sind Jahre vergangen, und aus Harish ist ein neugieriger Junge geworden. Bei allem was er ertasten kann, fragt er: „Was ist das?“ und es wird ihm erklärt. Aber wirklich einordnen kann er die Gegenstände nicht. Die Blindenschule, in der geht, hilft ihm, seine Lebensaufgabe zu erkennen und ihn auf ein relativ selbständiges Leben vorzubereiten. Musik spielt für ihn eine ganz wichtige Rolle. Für die Schule haben wir Keyboards gespendet, denn es gibt einen Musiklehrer. Harish wünschte sich nichts sehnlicher als ein Radiogerät, und so haben wir ihm diesen Wunsch erfüllt. Vielleicht ist es ja die Musik, die zu seiner Lebensaufgabe, in welcher Form auch immer, werden soll. Wir werden Harish weiter begleiten und ihn fördern, wo wir nur können.